



SWAMP

**SUSTAINABLE WATER MANAGEMENT
AND WASTEWATER PURIFICATION IN TOURISM FACILITIES**

Neuer Impuls zum nachhaltigen Wirtschaften mit Wasser

Seit der Hochwasserkatastrophe in Österreich wird die Nachhaltigkeit in der Wasserwirtschaft wiederentdeckt. Es wurde deutlich, dass sich solche Katastrophen langsam vorbereiten. Wenn sie aber eintreffen, kommen Schutzmaßnahmen zu spät.

Wassersparen ist zwar keine wirksame Maßnahme gegen Hochwässer. Wassersparen ist aber eine der ersten Maßnahmen zu einer nachhaltigen Wasserwirtschaft. Jeder Tropfen gebrauchtes Wasser wird verschmutzt, unabhängig von seinem Verwendungszweck. Wenn wir Wasser sparen, reduzieren wir den Aufwand bei der Trinkwasserbereitstellung und bei der Abwasserreinigung. Und wir geben weniger verschmutztes Wasser an die Umwelt zurück.

Das Projekt SWAMP erarbeitet Möglichkeiten zur nachhaltigen Wasserwirtschaft in Tourismusbetrieben. Wir denken dabei auch ans Wassersparen. Dies bedeutet für uns die Verwendung wassersparender Armaturen im Bad, effizienter Einrichtungen und Geräte wie Toilettensitze, Geschirrspüler und Waschmaschinen (Gustavsbergs NordicDuo mit zwei Tasten verbraucht zum Beispiel 2 bzw. 4 l pro Spülung statt sonst 6 bis 9). Es bedeutet auch den sorgsamen Umgang mit dem Trinkwasser. Wasser kann auch durch die Verwendung von Regen- oder Brauchwasser gespart werden, wo keine Trinkwasserqualität benötigt wird, wie zum Beispiel bei der Toilettenspülung.

Mit solchen Maßnahmen kann der Wasserverbrauch auf die Hälfte oder sogar weniger reduziert werden. Dies ist für alleinstehende Tourismusbetriebe, die ihr Abwasser selbst entsorgen müssen, von wirtschaftlicher Bedeutung. Es kann aber auch für Betriebe, die an den Abwasserkanal angeschlossen sind, interessant sein. Wassersparen senkt zudem auch den Verbrauch von Warmwasser und hilft ganz nebenbei Energie sparen.

Mehr Information über das Projekt und die Entwicklungen ist auf der Projekthomepage www.swamp-eu.org oder unter der Hotline 03112 5886-22 zu erhalten.